



Allgemeine Geschäftsbedingungen

Indel AG
Tüfiwis 26,
CH-8332 Russikon
Schweiz
Tel. +41 44 956 20 00
www.indel.ch

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines	4
2.	Umfang der Lieferungen und Leistungen	4
3.	Pläne und technische Unterlagen	4
4.	Vorschriften im Bestimmungsland und Schutzvorrichtungen	4
5.	Preise	5
6.	Zahlungsbedingungen	5
7.	Eigentumsvorbehalt	6
8.	Software-Lizenz	6
9.	Lieferfrist	6
10.	Verpackung	8
11.	Übergang von Nutzen und Gefahr	8
12.	Versand, Transport und Versicherung	9
13.	Prüfung und Abnahme der Lieferung und Leistung	9
14.	Gewährleistung, Haftung bei Mängel	10
15.	Nichterfüllung, Schlechterfüllung und ihre Folgen	11
16.	Vertragsauflösung durch den LIEFERANTEN	12
17.	Ausschluss weiterer Haftungen des LIEFERANTEN	12
18.	Rückgriffsrecht des LIEFERANTEN	12
19.	Verbindlichkeit des Vertrages	12
20.	Gerichtsstand und anwendbares Recht	13

1. Allgemeines

- 1.1. Diese allgemeinen Bedingungen gelten für die Lieferung von Waren und sinngemäß auch für die Erbringung von Leistungen durch Indel AG, Tüfiwis 26, 8332 Russikon, Schweiz (im weiteren Text: LIEFERANT), es sei denn, der BESTELLER und der LIEFERANT treffen eine andere schriftliche Vereinbarung.
- 1.2. Der Vertrag ist mit dem Empfang der schriftlichen Bestätigung des LIEFERANTEN, dass er die Bestellung annimmt (Auftragsbestätigung), abgeschlossen. Angebote, die keine Annahmefrist enthalten, sind unverbindlich.
- 1.3. Diese Geschäftsbedingungen sind verbindlich, wenn sie im Angebot oder in der Auftragsbestätigung als anwendbar erklärt werden. Anderslautende Bedingungen des BESTELLERS haben nur Gültigkeit, soweit sie vom LIEFERANTEN ausdrücklich und schriftlich angenommen worden sind.
- 1.4. Alle Vereinbarungen und rechtserheblichen Erklärungen der Vertragsparteien bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform. Erklärungen in Textform, welche durch elektronische Medien übertragen oder festgehalten werden, sind der Schriftform dann gleichgestellt, wenn von den Parteien besonders vereinbart.
- 1.5. Sollte sich eine Bestimmung dieser Lieferbedingungen als ganz oder teilweise unwirksam erweisen, so werden die Vertragsparteien diese Bestimmung durch eine neue, ihrem rechtlichen und wirtschaftlichen Erfolg möglichst nahekommende Vereinbarung ersetzen.

2. Umfang der Lieferungen und Leistungen

- 2.1. Die Lieferungen und Leistungen des LIEFERANTEN sind in der Auftragsbestätigung einschliesslich eventueller Beilagen zu dieser abschliessend aufgeführt. Der LIEFERANT ist ermächtigt, Änderungen, die zu Verbesserungen führen, vorzunehmen, soweit diese keine Preiserhöhung bewirken.

3. Pläne und technische Unterlagen

- 3.1. Prospekte und Kataloge sind ohne anderweitige Vereinbarung nicht verbindlich. Angaben in technischen Unterlagen sind nur verbindlich, soweit sie ausdrücklich zugesichert sind. Der LIEFERANT behält sich ausdrücklich Änderungen vor.
- 3.2. Jede Vertragspartei behält sich alle Rechte an Plänen und technischen Unterlagen vor, die sie der anderen ausgehändigt hat. Die empfangende Vertragspartei anerkennt diese Rechte und wird die Unterlagen nicht ohne vorgängige schriftliche Ermächtigung der anderen Vertragspartei ganz oder teilweise Dritten zugänglich machen oder ausserhalb des Zwecks verwenden, zu dem sie ihr übergeben worden sind.

4. Vorschriften im Bestimmungsland und Schutzvorrichtungen

- 4.1. Der BESTELLER hat den LIEFERANTEN spätestens mit der Bestellung auf die Vorschriften und Normen aufmerksam zu machen, die sich auf die Ausführung der Lieferungen und Leistungen, den Betrieb sowie auf die Krankheits- und Unfallverhütung beziehen.
- 4.2. Mangels anderweitiger Vereinbarung entsprechen die Lieferungen und Leistungen den Vorschriften und Normen am Sitz des BESTELLERS, auf welche dieser den LIEFERANTEN gemäss Ziff. 4.1 hingewiesen hat. Zusätzliche oder andere Schutzvorrichtungen werden insoweit mitgeliefert, als dies ausdrücklich vereinbart ist.

5. Preise

- 5.1. Alle Preise verstehen sich - mangels anderweitiger Vereinbarung - netto, ab Werk, ohne Verpackung, in frei verfügbaren Schweizer Franken, ohne irgendwelche Abzüge. Sämtliche Nebenkosten wie z.B. für Fracht, Versicherung, Ausfuhr-, Durchfuhr-, Einfuhr- und andere Bewilligungen sowie Beurkundungen gehen zu Lasten des BESTELLERS. Ebenso hat der BESTELLER alle Arten von Steuern, Abgaben, Gebühren, Zöllen und dergleichen zu tragen, die im Zusammenhang mit dem Vertrag erhoben werden, oder sie gegen entsprechenden Nachweis dem LIEFERANTEN zurückzuerstatten, falls dieser hierfür leistungspflichtig geworden ist.
- 5.2. Der LIEFERANT behält sich eine Preisanpassung vor, falls sich zwischen dem Zeitpunkt des Angebots und der vertragsmässigen Erfüllung die Lohnsätze oder die Materialpreise ändern. Eine angemessene Preisanpassung erfolgt ausserdem, wenn:
- Die Lieferfrist nachträglich aus einem der in Ziff. 8.3 genannten Gründe verlängert wird, oder
 - Art oder Umfang der vereinbarten Lieferungen oder Leistungen eine Änderung erfahren haben, oder
 - Das Material oder die Ausführung Änderungen erfahren, weil die vom BESTELLER gelieferten Unterlagen den tatsächlichen Verhältnissen nicht entsprochen haben oder unvollständig waren.

6. Zahlungsbedingungen

- 6.1. Die Zahlungen sind vom BESTELLER entsprechend den vereinbarten Zahlungsbedingungen am Domizil des LIEFERANTEN ohne Abzug von Skonto, Spesen, Steuern, Abgaben, Gebühren, Zöllen und dergleichen zu leisten. Mangels anderweitiger Vereinbarung ist der Preis in folgenden Raten zu bezahlen:
- Ein Drittel als Anzahlung innerhalb eines Monats nach Eingang der Auftragsbestätigung beim Besteller,
 - Ein Drittel bei Ablauf von zwei Dritteln der vereinbarten Lieferfrist,
 - Der Restbetrag innerhalb eines Monats nach Mitteilung der Versandbereitschaft durch den LIEFERANTEN.

Die Zahlungspflicht ist erfüllt, soweit am Domizil des LIEFERANTEN Schweizer Franken zur freien Verfügung des LIEFERANTEN gestellt worden sind. Ist Zahlung mit Wechseln vereinbart, trägt der BESTELLER Wechseldiskont, Wechselsteuer und Inkassospesen.

- 6.2. Die Zahlungstermine sind auch einzuhalten, wenn Transport, Ablieferung, Montage, Inbetriebsetzung oder Abnahme der Lieferungen oder Leistungen aus Gründen, die der LIEFERANT nicht zu vertreten hat, verzögert oder verunmöglicht werden oder wenn unwesentliche Teile fehlen oder sich Nacharbeiten als notwendig erweisen, die den Gebrauch der Lieferungen nicht verunmöglichen.
- 6.3. Wenn die Anzahlung oder die bei Vertragsabschluss zu stellenden Sicherheiten nicht vertragsgemäss geleistet werden, ist der LIEFERANT berechtigt, am Vertrag festzuhalten oder vom Vertrag zurückzutreten und in beiden Fällen Schadenersatz zu verlangen.

Ist der BESTELLER mit einer weiteren Zahlung aus irgendeinem Grund im Rückstand, oder muss der LIEFERANT aufgrund eines nach Vertragsabschluss eingetretenen Umstandes ernstlich befürchten, die Zahlungen des BESTELLERS nicht vollständig oder rechtzeitig zu erhalten, ist der LIEFERANT ohne Einschränkung seiner gesetzlichen Rechte befugt, die weitere Ausführung des Vertrages auszusetzen und versandbereite Lieferungen zurückzubehalten, dies, bis neue Zahlungs- und Lieferbedingungen vereinbart sind und der LIEFERANT genügende Sicherheiten erhalten hat. Kann eine solche Vereinbarung nicht innerhalb einer angemessenen Frist getroffen werden oder erhält der LIEFERANT keine genügenden Sicherheiten, ist er berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und Schadenersatz zu verlangen.

- 6.4. Hält der BESTELLER die vereinbarten Zahlungstermine nicht ein, so hat er ohne Mahnung vom Zeitpunkt der vereinbarten Fälligkeit an einen Zins zu entrichten, der sich nach den am Domizil des BESTELLERS üblichen Zinsverhältnissen richtet, jedoch mindestens 4% über dem jeweiligen 3-Monats CHF-LIBOR liegt. Der Ersatz weiteren Schadens bleibt vorbehalten.

7. Eigentumsvorbehalt

- 7.1. Der LIEFERANT bleibt Eigentümer seiner gesamten Lieferungen, bis er die Zahlungen gemäss Vertrag vollständig erhalten hat.
- 7.2. Der BESTELLER ist verpflichtet, bei Massnahmen, die zum Schutze des Eigentums des LIEFERANTEN erforderlich sind, mitzuwirken; insbesondere ermächtigt er den LIEFERANTEN mit Abschluss des Vertrages, auf Kosten des BESTELLERS die Eintragung oder Vormerkung des Eigentumsvorbehalts in öffentlichen Registern, Büchern oder dergleichen gemäss den betreffenden Landesgesetzen vorzunehmen und alle diesbezüglichen Formalitäten zu erfüllen.
- 7.3. Der BESTELLER wird die gelieferten Gegenstände auf seine Kosten während der Dauer des Eigentumsvorbehalts instandhalten und zugunsten des LIEFERANTEN gegen Diebstahl, Bruch, Feuer, Wasser und sonstige Risiken versichern. Er wird ferner alle Massnahmen treffen, damit der Eigentumsanspruch des LIEFERANTEN weder beeinträchtigt noch aufgehoben wird.
- 7.4. Während des Bestehens des Eigentumsvorbehalts ist dem BESTELLER eine Verpfändung oder Sicherungsübereignung untersagt und die Weiterveräußerung nur Wiederverkäufern im gewöhnlichen Geschäftsgang und nur unter der Bedingung gestattet, dass der Wiederverkäufer von seinem Kunden Bezahlung erhält oder den Vorbehalt macht, dass das Eigentum auf den Kunden erst übergeht, wenn dieser seine Zahlungsverpflichtungen erfüllt hat.
- 7.5. Bei Pfändungen, Beschlagnahmen oder sonstigen Verfügungen oder Eingriffen Dritter hat der BESTELLER den LIEFERANTEN unverzüglich zu benachrichtigen.

8. Software-Lizenz

- 8.1. Der LIEFERANT bleibt Eigentümer allfällig gelieferter Software. Dem BESTELLER wird das nicht-exklusive, übertragbare und sublizenzierbare Recht eingeräumt, vom LIEFERANTEN gelieferte Software ausschliesslich für den Einsatz auf Produkten des LIEFERANTEN zu nutzen. Der BESTELLER hat keinen Anspruch auf Herausgabe des Source Code. Wird der Source Code dem BESTELLER zur Verfügung gestellt, wird dem BESTELLER das Recht eingeräumt, die Software ausschliesslich für den Einsatz auf Produkten des LIEFERANTEN weiterzuentwickeln oder zu modifizieren. Zur Evaluation der Weiterentwicklung und Modifikation darf die Software vorübergehend auf Drittprodukten eingesetzt werden. Eine weitergehende Nutzung der Software, deren Modifikation oder Weiterentwicklung auf Drittprodukten ist untersagt. Die Weitergabe des Source Code vom BESTELLER an Dritte ist ausgeschlossen. Dem BESTELLER wird das Recht eingeräumt, zu Sicherungs- und Archivierungszwecken Kopien der Software zu machen.

9. Lieferfrist

- 9.1. Die Lieferfrist beginnt, sobald der Vertrag abgeschlossen ist, sämtliche behördlichen Formalitäten wie Einfuhr-, Ausfuhr-, Transit- und Zahlungsbewilligungen eingeholt, die bei Bestellung zu erbringenden Zahlungen und allfälligen Sicherheiten geleistet sowie die wesentlichen technischen Punkte bereinigt worden sind. Die Lieferfrist ist eingehalten, wenn bis zu ihrem Ablauf die Versandbereitschaftsmeldung an den BESTELLER abgesandt worden ist.
- 9.2. Die Einhaltung der Lieferfrist setzt die Erfüllung der Vertragspflichten durch den BESTELLER voraus.
- 9.3. Die Lieferfrist verlängert sich angemessen:
- a) wenn dem LIEFERANTEN die Angaben, die er für die Erfüllung des Vertrages benötigt, nicht rechtzeitig zugehen, oder wenn sie der BESTELLER nachträglich abändert und damit eine Verzögerung der Lieferungen oder Leistungen verursacht;
 - b) wenn Hindernisse auftreten, die der LIEFERANT trotz Anwendung der gebotenen Sorgfalt nicht abwenden kann, ungeachtet, ob sie bei ihm, beim BESTELLER oder bei einem Dritten entstehen. Solche Hindernisse sind beispielsweise Epidemien, Mobilmachung, Krieg, Aufruhr, erhebliche Betriebsstörungen, Unfälle, Arbeitskonflikte, verspätete oder fehlerhafte Zulieferung der nötigen Rohmaterialien, Halb- oder Fertigfabrikate, Ausschusswerden von wichtigen Werkstücken, behördliche Massnahmen oder Unterlassungen, Naturereignisse;
 - c) wenn der BESTELLER oder Dritte mit den von ihnen auszuführenden Arbeiten im Rückstand oder mit der Erfüllung ihrer vertraglichen Pflichten im Verzug sind, insbesondere wenn der BESTELLER die Zahlungsbedingungen nicht einhält.
- 9.4. Der BESTELLER ist berechtigt, für verspätete Lieferungen eine Verzugsentschädigung geltend zu machen, soweit eine Verspätung nachweisbar durch den LIEFERANTEN verschuldet wurde und der BESTELLER einen Schaden als Folge dieser Verspätung belegen kann. Wird dem BESTELLER durch Ersatzlieferung ausgeholfen, fällt der Anspruch auf eine Verzugsentschädigung dahin. Die Verzugsentschädigung beträgt für jede volle Woche der Verspätung höchstens 1/2%, insgesamt aber nicht mehr als 5%, berechnet auf dem Vertragspreis des verspäteten Teils der Lieferung. Die ersten zwei Wochen der Verspätung geben keinen Anspruch auf eine Verzugsentschädigung. Nach Erreichen des Maximums der Verzugsentschädigung hat der BESTELLER dem LIEFERANTEN schriftlich eine angemessene Nachfrist anzusetzen. Wird diese Nachfrist aus Gründen, die der LIEFERANT zu vertreten hat, nicht eingehalten, ist der BESTELLER berechtigt, die Annahme des verspäteten Teils der Lieferung zu verweigern. Ist ihm eine Teilannahme wirtschaftlich unzumutbar, so ist er berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und bereits geleistete Zahlungen gegen Rückgabe erfolgter Lieferungen zurückzufordern.
- 9.5. Ist statt einer Lieferfrist ein bestimmter Termin vereinbart, ist dieser gleichbedeutend mit dem letzten Tag einer Lieferfrist; Ziff. 8.1 bis 8.4 sind analog anwendbar.
- 9.6. Wegen Verspätung der Lieferungen oder Leistungen hat der BESTELLER keine Rechte und Ansprüche ausser den in dieser Ziff. 8 ausdrücklich genannten. Diese Einschränkung gilt nicht für rechtswidrige Absicht oder grobe Fahrlässigkeit des LIEFERANTEN, jedoch gilt sie auch für rechtswidrige Absicht oder grobe Fahrlässigkeit von Hilfspersonen.

10. Verpackung

Die Verpackung wird vom LIEFERANTEN besonders in Rechnung gestellt und nicht zurückgenommen. Ist sie jedoch als Eigentum des LIEFERANTEN bezeichnet worden, muss sie vom BESTELLER franko an den Abgangsort zurückgeschickt werden.

11. Übergang von Nutzen und Gefahr

- 11.1. Nutzen und Gefahr gehen spätestens mit Abgang der Lieferungen ab Werk auf den BESTELLER über.
- 11.2. Wird der Versand auf Begehren des BESTELLERS oder aus sonstigen Gründen, die der Lieferant nicht zu vertreten hat, verzögert, geht die Gefahr im ursprünglich für die Ablieferung ab Werk vorgesehenen Zeitpunkt auf den BESTELLER über. Von diesem Zeitpunkt an werden die Lieferungen auf Rechnung und Gefahr des BESTELLERS gelagert und versichert.

12. Versand, Transport und Versicherung

- 12.1. Besondere Wünsche betreffend Versand, Transport und Versicherung sind dem LIEFERANTEN rechtzeitig bekannt zu geben. Der Transport erfolgt auf Rechnung und Gefahr des BESTELLERS. Beanstandungen im Zusammenhang mit dem Versand oder Transport sind vom BESTELLER bei Erhalt der Lieferungen oder der Frachtdokumente unverzüglich an den letzten Frachtführer zu richten.
- 12.2. Die Versicherung gegen Schäden irgendwelcher Art obliegt dem BESTELLER.

13. Prüfung und Abnahme der Lieferung und Leistung

- 13.1. Der LIEFERANT wird die Lieferungen und Leistungen soweit üblich vor Versand prüfen. Verlangt der BESTELLER weitergehende Prüfungen, sind diese besonders zu vereinbaren und vom BESTELLER zu bezahlen.
- 13.2. Der BESTELLER hat die Lieferungen und Leistungen innert angemessener Frist zu prüfen und dem LIEFERANTEN eventuelle Mängel unverzüglich schriftlich zu rügen. Unterlässt er dies, gelten die Lieferungen und Leistungen als genehmigt.
- 13.3. Der LIEFERANT hat die ihm gemäss Ziff. 12.2 mitgeteilten Mängel so rasch als möglich zu beheben, und der BESTELLER hat ihm hierzu Gelegenheit zu geben. Nach der Mängelbehebung findet auf Begehren des BESTELLERS oder des LIEFERANTEN eine Abnahmeprüfung gemäss Ziff. 12.4 statt.
- 13.4. Die Durchführung einer Abnahmeprüfung sowie die Festlegung der dafür geltenden Bedingungen bedürfen – vorbehältlich Ziff. 12.3 – einer besonderen Vereinbarung. Vorbehältlich anderweitiger Abrede gilt folgendes:
 - a) Der LIEFERANT hat den BESTELLER so rechtzeitig von der Durchführung der Abnahmeprüfung zu verständigen, dass dieser oder sein Vertreter daran teilnehmen kann.
 - b) Über die Abnahme wird ein Protokoll erstellt, das vom BESTELLER und LIEFERANTEN oder von ihren Vertretern zu unterzeichnen ist. Darin wird festgehalten, dass die Abnahme erfolgt ist oder dass sie nur unter Vorbehalt erfolgte oder dass der BESTELLER die Annahme verweigert. In den beiden letzteren Fällen sind die geltend gemachten Mängel einzeln in das Protokoll aufzunehmen. Wegen geringfügiger Mängel, insbesondere solcher, die die Funktionstüchtigkeit der Lieferungen oder Leistungen nicht wesentlich beeinträchtigen, darf der BESTELLER die Annahme und die Unterzeichnung des Abnahmeprotokolls nicht verweigern. Solche Mängel sind vom LIEFERANTEN unverzüglich zu beheben.

- c) Bei erheblichen Abweichungen vom Vertrag oder schwerwiegenden Mängeln hat der BESTELLER dem LIEFERANTEN Gelegenheit zu geben, diese innert einer angemessenen Nachfrist zu beheben. Alsdann findet eine weitere Abnahmeprüfung statt. Zeigen sich bei dieser wiederum erhebliche Abweichungen vom Vertrag oder schwerwiegende Mängel, kann der BESTELLER im Fall, dass die Vertragsparteien diesbezüglich eine Preisminderung, Entschädigungszahlung oder sonstige Leistungen vereinbart haben, diese vom LIEFERANTEN verlangen. Sind jedoch die bei dieser Prüfung zutage tretenden Mängel oder Abweichungen derart schwerwiegend, dass sie nicht innert angemessener Frist behoben werden können und die Lieferungen und Leistungen zum bekannt gegebenen Zweck nicht oder nur in erheblich vermindertem Masse brauchbar sind, hat der BESTELLER das Recht, die Annahme des mangelhaften Teils zu verweigern oder, wenn ihm eine Teilannahme wirtschaftlich unzumutbar ist, vom Vertrag zurückzutreten. Der LIEFERANT kann nur dazu verpflichtet werden, die Beträge zurückzuerstatten, die ihm für die vom Rücktritt betroffenen Teile bezahlt worden sind.

13.5. Die Abnahme gilt auch dann als erfolgt,

- a) wenn die Abnahmeprüfung aus Gründen, die der LIEFERANT nicht zu vertreten hat, am vorgesehenen Termin nicht durchgeführt werden kann;
- b) wenn der BESTELLER die Annahme verweigert, ohne dazu berechtigt zu sein;
- c) wenn der BESTELLER sich weigert, ein gemäss Ziff. 12.4 aufgesetztes Abnahmeprotokoll zu unterzeichnen;
- d) sobald der BESTELLER Lieferungen oder Leistungen des LIEFERANTEN nutzt.

13.6. Wegen Mängel irgendwelcher Art an Lieferungen oder Leistungen hat der BESTELLER keine Rechte und Ansprüche ausser den in Ziff. 12.4 sowie Ziff. 13 ausdrücklich genannten.

14. Gewährleistung, Haftung bei Mängel

14.1. Gewährleistungsfrist (Garantiefrist)

Die Gewährleistungsfrist beträgt 24 Monate, bei Mehrschichtbetrieb 12 Monate. Sie beginnt mit dem Abgang der Lieferungen ab Werk oder mit der eventuell vereinbarten Abnahme der Lieferungen und Leistungen oder, soweit der LIEFERANT auch die Montage übernommen hat, mit deren Beendigung.

Für ersetzte oder reparierte Teile beginnt die Gewährleistungsfrist neu zu laufen und dauert 12 Monate ab Ersatz, Abschluss der Reparatur oder ab Abnahme, höchstens aber bis zum Ablauf einer Frist, die das Doppelte der Gewährleistungsfrist gemäss vorhergehendem Absatz beträgt.

Die Gewährleistung erlischt sofort, wenn ohne schriftliche Einwilligung des LIEFERANTEN der BESTELLER selbst oder ein Dritter an den gelieferten Gegenständen Änderungen oder Instandsetzungen vornimmt oder wenn der Besteller, falls ein Mangel aufgetreten ist, nicht umgehend alle geeigneten Massnahmen zur Schadensminderung trifft und dem LIEFERANTEN Gelegenheit gibt, den Mangel zu beheben.

Sofern die Nachbesserung der wegen der Eingriffe des BESTELLERS oder eines Dritten bewirkten Mängel durch den LIEFERANTEN vorgenommen wird, verlängert sich die Gewährleistungsfrist nicht bzw. läuft sie für die ausgetauschten Teile nicht von Beginn an.

14.2. Haftung für Mängel in Material, Konstruktion und Ausführung

Der LIEFERANT verpflichtet sich, auf schriftliche Aufforderung des BESTELLERS alle Teile der Lieferungen des LIEFERANTEN, die nachweisbar infolge schlechten Materials, fehlerhafter Konstruktion oder mangelhafter Ausführung bis zum Ablauf der Gewährleistungsfrist schadhaft oder unbrauchbar werden, so rasch als möglich nach seiner Wahl auszubessern oder zu ersetzen. Ersetzte Teile werden

Eigentum des LIEFERANTEN.

Ansprüche des BESTELLERS wegen der zum Zweck der Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten, sind ausgeschlossen, soweit die Aufwendungen sich erhöhen, weil der Gegenstand der Lieferung nachträglich an einen anderen Ort als die Niederlassung des BESTELLERS verbracht worden ist, es sei denn, die Verbringung entspricht seinem bestimmungsgemäßen Gebrauch.

14.3. Haftung für zugesicherte Eigenschaften

Zugesicherte Eigenschaften sind nur jene, die in der Auftragsbestätigung oder in den Spezifikationen ausdrücklich als solche bezeichnet worden sind. Die Zusicherung gilt längstens bis zum Ablauf der Gewährleistungsfrist. Ist eine Abnahmeprüfung vereinbart, gilt die Zusicherung als erfüllt, wenn der Nachweis der betreffenden Eigenschaften anlässlich dieser Prüfung erbracht worden ist. Sind die zugesicherten Eigenschaften nicht oder nur teilweise erfüllt, hat der BESTELLER zunächst Anspruch auf unverzügliche Nachbesserung durch den LIEFERANTEN. Hierzu hat der BESTELLER dem LIEFERANTEN die erforderliche Zeit und Gelegenheit zu gewähren. Gelingt diese Nachbesserung nicht oder nur teilweise, hat der BESTELLER Anspruch auf die für diesen Fall vereinbarte Entschädigung oder, sofern eine solche Vereinbarung nicht getroffen wurde, auf eine angemessene Herabsetzung des Preises. Ist der Mangel derart schwerwiegend, dass er nicht innert angemessener Frist behoben werden kann, und sind die Lieferungen oder Leistungen zum bekannt gegebenen Zweck nicht oder nur in erheblich vermindertem Masse brauchbar, hat der BESTELLER das Recht, die Annahme des mangelhaften Teils zu verweigern oder, wenn ihm eine Teilannahme wirtschaftlich unzumutbar ist, vom Vertrag zurückzutreten. Der LIEFERANT kann nur dazu verpflichtet werden, die Beträge zurückzuerstatten, die ihm für die vom Rücktritt betroffenen Teile bezahlt worden sind.

14.4. Ausschlüsse von der Haftung für Mängel

Von der Gewährleistung und Haftung des LIEFERANTEN ausgeschlossen sind Schäden, die nicht nachweisbar infolge schlechten Materials, fehlerhafter Konstruktion oder mangelhafter Ausführung entstanden sind, z.B. infolge natürlicher Abnutzung, mangelhafter Wartung oder unrichtiger Behandlung, Missachtung von Betriebsvorschriften, Nichteinhaltung von Umgebungsbedingungen, Nichtbeachtung der Installationserfordernisse, übermäßiger Beanspruchung, ungeeigneter Betriebsmittel, chemischer oder elektrolytischer Einflüsse, nicht vom LIEFERANTEN ausgeführter Bau oder Montagearbeiten, sowie infolge anderer Gründe, die der LIEFERANT nicht zu vertreten hat.

Mängelansprüche bestehen nicht bei nur unerheblicher Abweichung von der vereinbarten Beschaffenheit, bei nur unerheblicher Beeinträchtigung der Brauchbarkeit.

Dies gilt ebenso bei Mängeln, die auf vom Käufer beigestelltes Material zurückzuführen sind. Mängelansprüche bestehen nicht bei Beschädigungen, die auf Handlungen Dritter, auf atmosphärische Entladungen, Überspannungen, sowie bei nicht reproduzierbaren Softwarefehlern.

14.5. Lieferungen und Leistungen von Unterlieferanten

Für Lieferungen und Leistungen von Unterlieferanten, die vom BESTELLER vorgeschrieben werden, übernimmt der LIEFERANT die Gewährleistung lediglich im Rahmen der Gewährleistungsverpflichtungen der betreffenden Unterlieferanten.

14.6. Ausschliesslichkeit der Gewährleistungsansprüche

Wegen Mängel in Material, Konstruktion oder Ausführung sowie wegen Fehlens zugesicherter Eigenschaften hat der BESTELLER keine Rechte und Ansprüche ausser den in Ziff. 13.1 bis 13.5 ausdrücklich genannten.

14.7. Haftung für Nebenpflichten

Für Ansprüche des BESTELLERS wegen mangelhafter Beratung und dergleichen oder wegen Verletzung irgendwelcher Nebenpflichten haftet der LIEFERANT nur bei rechtswidriger Absicht oder grober Fahrlässigkeit.

15. Nichterfüllung, Schlechterfüllung und ihre Folgen

- 15.1. In allen in diesen Bedingungen nicht ausdrücklich geregelten Fällen der Schlecht- oder Nichterfüllung, insbesondere wenn der LIEFERANT die Ausführung der Lieferungen und Leistungen grundlos derart spät beginnt, dass die rechtzeitige Vollendung nicht mehr vorzusehen ist, eine dem Verschulden des LIEFERANTEN zuzuschreibende vertragswidrige Ausführung bestimmt vorzusehen ist oder Lieferungen oder Leistungen durch Verschulden des LIEFERANTEN vertragswidrig ausgeführt worden sind, ist der BESTELLER befugt, für die betroffenen Lieferungen oder Leistungen dem LIEFERANTEN unter Androhung des Rücktritts für den Unterlassungsfall eine angemessene Nachfrist zu setzen. Verstreicht diese Nachfrist infolge Verschuldens des LIEFERANTEN unbenutzt, kann der BESTELLER hinsichtlich der Lieferungen oder Leistungen, die vertragswidrig ausgeführt worden sind oder deren vertragswidrige Ausführung bestimmt vorzusehen ist, vom Vertrag zurücktreten und den darauf entfallenden Anteil bereits geleisteter Zahlungen zurückfordern.
- 15.2. In einem solchen Fall gelten hinsichtlich eines eventuellen Schadenersatzanspruches des BESTELLERS und des Ausschlusses weiterer Haftung die Bestimmungen von Ziff. 16, und der Schadenersatzanspruch ist begrenzt auf 10% des Vertragspreises der Lieferungen und Leistungen, für welche der Rücktritt erfolgt.

16. Vertragsauflösung durch den LIEFERANTEN

Sofern unvorhergesehene Ereignisse die wirtschaftliche Bedeutung oder den Inhalt der Lieferungen oder Leistungen erheblich verändern oder auf die Arbeiten des LIEFERANTEN erheblich einwirken, sowie im Fall nachträglicher Unmöglichkeit der Ausführung, wird der Vertrag angemessen angepasst. Soweit dies wirtschaftlich nicht vertretbar ist, steht dem LIEFERANTEN das Recht zur Auflösung des Vertrags oder der betroffenen Vertragsteile zu. Will der LIEFERANT von der Vertragsauflösung Gebrauch machen, hat er dies nach Erkenntnis der Tragweite des Ereignisses unverzüglich dem BESTELLER mitzuteilen, und zwar auch dann, wenn zunächst eine Verlängerung der Lieferfrist vereinbart worden ist. Im Fall der Vertragsauflösung hat der LIEFERANT Anspruch auf Vergütung der bereits erbrachten Lieferungen und Leistungen. Schadenersatzansprüche des BESTELLERS wegen einer solchen Vertragsauflösung sind ausgeschlossen.

17. Ausschluss weiterer Haftungen des LIEFERANTEN

- 17.1. Alle Fälle von Vertragsverletzungen und deren Rechtsfolgen sowie alle Ansprüche des BESTELLERS, gleichgültig aus welchem Rechtsgrund sie gestellt werden, sind in diesen Bedingungen abschliessend geregelt. Insbesondere sind alle nicht ausdrücklich genannten Ansprüche auf Schadenersatz, Minderung, Aufhebung des Vertrags oder Rücktritt vom Vertrag ausgeschlossen.
- 17.2. In keinem Fall bestehen Ansprüche des BESTELLERS auf Ersatz von Schäden, die nicht am Liefergegenstand selbst entstanden sind, wie namentlich Produktionsausfall, Nutzungsverluste, Verlust von Aufträgen, entgangener Gewinn sowie von anderen mittelbaren oder unmittelbaren Schäden. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht für rechtswidrige Absicht oder grobe Fahrlässigkeit des LIEFERANTEN, jedoch gilt er auch für rechtswidrige Absicht oder grobe Fahrlässigkeit von Hilfspersonen. Im übrigen gilt dieser Haftungsausschluss nicht, soweit ihm zwingendes Recht entgegensteht.
- 17.3. Die vom LIEFERANTEN gemachten Angaben zur Einhaltung der ROHS und REACH Richtlinie basieren auf Angaben von Unterpelieferanten. Der LIEFERANT übernimmt keine Gewährleistung für die Korrektheit dieser Angaben.

18. Rückgriffsrecht des LIEFERANTEN

Werden durch Handlungen oder Unterlassungen des BESTELLERS oder seiner Hilfspersonen Personen verletzt oder Sachen Dritter beschädigt und wird aus diesem Grunde der LIEFERANT in Anspruch genommen, steht diesem ein Rückgriffsrecht auf den BESTELLER zu.

19. Verbindlichkeit des Vertrages

19.1. Falls einzelne Bestimmungen dieser allgemeinen Bedingungen unwirksam sein sollten, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon nicht berührt. Das gilt auch für die Wirksamkeit einzelner Bestimmungen im Vertrag zwischen LIEFERANT und Käufer.

19.2. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine rechtlich gültige und wirtschaftlich entsprechende Bestimmung zu ersetzen.

20. Gerichtsstand und anwendbares Recht

20.1. Gerichtsstand für den BESTELLER und den LIEFERANTEN ist der Sitz des LIEFERANTEN. Der LIEFERANT ist jedoch berechtigt, den BESTELLER an dessen Sitz zu belangen.

20.2. Das Rechtsverhältnis untersteht dem materiellen schweizerischen Recht.